



Was ist „Das Ende der Armee“?

Die Chronik vom Kriege an der Südwestfront, der österreichischen Hölle.

Das erste Werk, in dem das Riesengebilde, der aus widerstrebenden Volksstämmen zusammengeschweißte Staat, in seiner Armee lebendig wird.

Wie diese Armee durch Krankheit, Hunger und Durst, Untätigkeit, planlose Gefechte, Mangel an Munition, Kleidung und den notwendigsten Ausrüstungsstücken entnervt wird; wie das kaiserliche Manifest den Staat sprengt und die Front zerreißt; wie die Hunderttausende zurückfluten, gejagt von der italienischen Reiterei, mit Bomben überschüttet von den feindlichen Fliegern und untereinander im Kampf um Straßen, Brücken, Eisenbahnen und Maiskolben: das ist der Inhalt dieses ergreifendsten aller Kriegsbücher.

Die Vorabdrucke in österreichischen und deutschen Zeitungen lösten **tausendfaches Echo** aus und immer hieß es, daß Weber besser sei als Remarque. **Wir protestieren gegen diesen Vergleich, denn Weber ist nicht besser, sondern anders.** Er gibt nicht das künstlerisch ausgewogene Bild des Krieges an sich, er gibt **die durchblutete Chronik; nicht Taten und Tod einzelner, sondern das Sterben einer Armee.**

„Das Ende der Armee“ ist durch die Schlichtheit der Darstellung, durch seine unbeirrbar Menschlichkeit und durch den außerordentlichen geschichtlichen Realismus dazu berufen, das **Volksbuch vom Weltkrieg an der italienischen Front** zu werden.

Nicht zuletzt auch durch den Preis von **RM 1.20** für die **halbsteif broschierte** und von **RM 2.20** für die **in Leinen** gebundene Ausgabe.



Tagblatt-Bibliothek / Leipzig - Wien - Berlin - Budapest - Triest